

sich, Erbrechen kann durch die Aufnahme von Kohlensäure vermindert werden, die Pulsfrequenz und die Körperwärme werden herabgesetzt, und die Respirationsthätigkeit lässt an Frequenz ab und wird ergiebiger. Die Harnmenge wird durch Aufnahme von Kohlensäure grösser; nach Bikfalvi soll sogar die Peptonisierung im Magen befördert werden.

Eine Haupteigenschaft der Kohlensäure besteht aber darin, in Verbindung mit Eisen die Verdaulichkeit des letzteren ungemein zu heben; ein durchaus wichtiges Faktum, indem für die Trinkkur mit Eisenwasser eine gewisse Leistungsfähigkeit der Verdauungsorgane notwendig ist.

Ausserdem wirkt bei den Eisenwasserbädern die Kohlensäure neben dem thermischen Reiz durch den intensiven chemischen Reiz, welchen sie auf die Hautnerven setzt.

Die Untersuchungsergebnisse lassen uns also annehmen, dass durch den Gebrauch von kohlen-sauren Eisenbädern ein lebhafterer Stoffwechsel eintritt, der durch die Reizwirkung der Kohlensäure bewirkt wird.

In Fällen bei welchen man eine noch stärkere Hautreizung beabsichtigt, wird dem Ronneburger Mineralwasser ein Dampfdestillat von Kiefernadeln hinzugesetzt, diese Kiefernadelbäder haben eine hautreizende Eigenschaft durch die enthaltenen harzigen, ätherisch-ölichen Substanzen und auch vielleicht durch die darin befindliche Ameisensäure. Diese flüchtigen ätherischen Bestandteile durchdringen die Epidermis, um dann durch Haut, Lungen und Harn wieder ausgeschieden zu werden. Noch nicht gelungen ist es zu konstatieren, was mit ihnen in den Blut- und Lymphbahnen geschieht.